

Anfrage Nr. 0022/2008/FZ # **Anfrage von:**
Herrn Stadtrat Holschuh # Anfragedatum:
26.06.2008

Stichwort:
Baumfällungen Liebermannstraße

Im Gemeinderat am 26.06.2008 zu Protokoll genommene Frage:

Stadtrat Holschuh:

Normalerweise stelle ich meine Fragen schriftlich, aber es gibt zwei Fragen, die sich jetzt erst Anfang der Woche ergeben haben:

Bereich Liebermannstraße: Im Frühjahr hat es da ja viel Ärger gegeben wegen der Abholzaktion. Zwischenzeitlich habe ich am Montag entdeckt, dass alles abgeholzt worden ist. Jetzt wollte ich nachfragen, was da geplant ist oder was da gemacht wird? Wird die Firma, die unrechtmäßig abgeholzt hat, das neu machen, oder wird sie den neuen Anbau bezahlen, oder wie geht man damit um?

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Zum ersten Punkt gebe ich Ihnen die Antwort gerne schriftlich. Eine Ersatzpflanzung ist sowieso klar, aber ich kann Ihnen da im Detail nichts dazu sagen.

Antwort:

1. Am 21.02.2008 wurden durch eine von der EGH beauftragten Firma irrtümlich 11 Bäume in der Liebermannstraße im Bereich der Willy-Hellpach-Schule gefällt. Im Zuge der Vorbereitungen der Bahnstadt-Ausgleichsfläche A 1 sollten planmäßig 10 Bäume gefällt werden, insgesamt wurden also 21 Bäume gefällt.
2. Die Schadensregulierung und das weitere Vorgehen wurde im Landschafts- und Forstamt abgestimmt. Der Verursacher wird auf der Fläche eine Ersatzpflanzung von 11 Bäumen herstellen. Die Kosten dafür gehen zu Lasten des Verursachers.
3. Die Ersatzpflanzung wird im Herbst 2008 im Zuge des Bodenmanagements bzw. im Zusammenhang mit Aufschüttungen der Ausgleichsmaßnahmen hergestellt. Die Aufschüttungen sollen einen leicht überhöhten dünenartigen Charakter erhalten, offene Sand- und Schotterbereiche werden als Lebensräume für Insekten und Reptilien angelegt.
4. Es werden standortgerechte Bäume wie Eichen, Kiefern und Hainbuchen in einer entsprechenden Größe gepflanzt. Die genaue Artenauswahl und Standorte der Bäume werden durch das beauftragte Büro IUS Weibel & Ness GmbH nach Vorliegen der Ergebnisse einer Leitungssondierung der vorhandenen Versorgungsleitungen festgelegt. Die Abstimmung erfolgt kontinuierlich mit dem Landschafts- und Forstamt.
5. Zwischenzeitlich wurden spontan aufwachsende Gehölztriebe abgemulcht und eine Zwischenbegrünung der Flächen mit stickstoffbildenden Arten wie Gelbsenf und Phacelia hergestellt. Ein weiterer Aufwuchs von Gehölzen ist vor dem Hintergrund der herzustellenden Ausgleichflächen unerwünscht.